Herbst 2020

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARTIN LEUTKIRCH IM ALLGÄU

LEUTEKIRCHE

Solidarisch handeln!

„Wer hätte das gedacht, dass ‚so etwas' die ganze Welt ergreift und dermaßen rasch uns ereilt." Diese oder ähnliche Worte höre ich in diesen Zeiten immer wieder. Gemeint ist die Pandemie, die unsere ganze Welt durcheinander wirbelt. Wir schützen die anderen und uns selbst durch verschiedene Maßnahmen und Vorgaben. Vieles läuft gänzlich anders, Veranstaltungen und Termine werden abgesagt oder verschoben. Bisher konkrete Pläne werden durchkreuzt.

Was selbstverständlich war – sich die Hand reichen, sich umarmen, sich besuchen, Feste feiern, einander begegnen –, all das hat sich verändert, ist nach wie vor eingeschränkt. Das schmerzt Menschen, belastet die Seele, auch im oft veränderten Arbeitsalltag oder in der Sorge um berufliche und wirtschaftliche Existenzen.

Ein Wort von Bischof Johannes Bernardo Bahlmann aus Óbidos in Brasilien hat mich dieser Tage da besonders angesprochen, wenn er sagt: „Solidarität wird zu einer der wichtigsten Haltungen des menschlichen Lebens werden müssen, um die jetzigen und zukünftigen Schwierigkeiten dieser Welt zu überwinden."

Mut machen können uns aber auch die vielen ideenreichen Hilfsaktionen und liebevollen Aufmerksamkeiten: Wie wir auf geeignete Weise neu auf die Menschen zugehen, ihnen beistehen können. Das gegenseitige hoffnungsvolle Gespräch.

Mut schöpfen kann die Entdeckung, wie mir selbst und den Menschen neues Vertrauen geschenkt werden kann. Was Gebet und Glauben uns in solchen Zeiten neu bedeuten, die Psalmen – sie bezeugen, wie Menschen in allen unterschiedlichsten Lebenslagen ihren Glauben an Gott nie aufgegeben haben.

Die Gesänge in den Gottesdiensten, die uns dargeboten werden. Und ich denke da an ein Dichterwort aus unserem Gotteslob (GL 422): „Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete".

Ihr Pfarrer
Karl Erzberger

Geht Wandern ohne Weg? Geht Zeltlager ohne Übernachten? Geht Gruppenfeeling trotz Corona? Alles geht – wenn 60 Kinder und 22 engagierte Teamer es nur wollen. Was für ein Zeltlager 2020! Lange geplant, dann verworfen, mit Corona neu geplant und schließlich gebibbert, ob es eine Genehmigung gibt. Am Ende war es (fast) wie immer: Zehn aufregende Tage mit prägenden Erlebnissen. Und das endlich wieder auf dem alten Lagerplatz im Karlistal.

Foto: Darius Pfeffer

Schicker Laden, motiviertes Team

Die Kleiderstelle der Kirchengemeinde in der Oberen Vorstadtstraße 12 hat wieder geöffnet. Seit September ist das Team in den neuen Räumen gestartet. Der neue Standort hat sich noch nicht so richtig herumgesprochen, meint Helge Reich vom Besuchsdienst. „Aber die, die kommen, nehmen die neuen Räume und unsere tolle Auswahl sehr gerne an“, meint sie. *Fotos: Kleiderstelle / Matthias Hellmann*

Termine

6. 10.: Erntedank in der Cafeteria

Zwei Erntedank-Gottesdienste sind am Dienstag, 6. Oktober, in der Cafeteria des Seniorenzentrums am Ringweg – um 10.00 Uhr mit Diakon Philipp Groll (katholisch) bzw. um 16.00 Uhr Pfarrer Volker Gerlach (evangelisch).

6. 10.: Rosenkranz des Frauenbundes

Frauenbund und Helferkreis laden am 6. Oktober um 14.00 Uhr zur Rosenkranzandacht ein. Coronabedingt findet die Andacht nicht in Tautenhofen statt, sondern in der Pfarrkirche St. Martin. Leider muss auch das anschließende Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ausfallen.

9. 10.: Forum Hospiz

In einem Vortrag des „Forum Hospiz - end-lich leben – würdig sterben“ spricht Monika Müller aus Bonn über Machbarkeit und Ohnmacht am Lebensende. Ort: Dreifaltigkeitskirche in Leutkirch. Zeit: 19.00 Uhr. Anmeldung unter 0751/3616130 oder www.keb-rv.de

13. 10.: „Being there“ im Cineclub

In Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe und dem Hospiz Ursula zeigt der Cineclub Leutkirch den Film „Being there“. Es geht um vier Menschen aus verschiedenen Kulturen und Ländern, die andere am Lebensende begleiten. Am 13. Oktober um 20.00 Uhr im Kino.

14.10.: Taufgespräch für Eltern

Am Mittwoch, 14. Oktober, um 19.00 Uhr treffen sich Eltern im Gemeidehaus zu einer Gesprächsrunde über die Taufe. Eingeladen sind Mütter und Väter, die die Taufe eines Kindes gefeiert haben oder bei denen sie gerade ansteht. Es geht darum, was Eltern dabei bewegt.

Hospizlicht gegen die Nacht

Die Aktion „Das Hospizlicht – Sterben ist eine Zeit des Lebens“ findet anlässlich des Welthospiz- und Palliativcare-Tages am 10. Oktober statt. Dieser Tag wird weltweit begangen, um auf die Hospizidee aufmerksam zu machen. In Leutkirch kooperieren dabei die Hospizgruppe mit dem Hospiz Ursula.

An diesem Tag sollen bewusst Zeichen der Solidarität gesetzt werden: mit Schwerkranken und Sterbenden sowie deren Angehörigen, die sich zu Hause, in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder Hospizen auf ihren nahen Tod vorbereiten. Sie sollen daran erinnert werden, dass sie nicht allein sind und auf die Unterstützung in der Gesellschaft zählen können.

Hospiz- und Palliativarbeit bedeutet vor allem, schwerkranken Menschen die verbleibende Zeit mit bestmöglicher Lebensqualität zu gestalten und deren Angehörige so zu begleiten, dass sie in der Lage sind, den Verlust in ihr Leben zu integrieren. Deswegen soll am Abend des 10. Oktober in den Fenstern ein „Hospizlicht“ brennen. Diese Kerze trägt den Spruch von Franz von Assisi: „Gegen die Nacht können wir nicht ankämpfen, aber wir können ein Licht anzünden.“

Ansprechpartner

Pfarrbüro:
Ulrike Harzenetter, Helge Reich, Diana Segmehl
Marienplatz 5, 88299 Leutkirch
Telefon: 07561 - 848 95 70
Fax: 07561 - 848 95 79
Mail: stmartinus.leutkirch@drs.de

Pfarrer Karl Erzberger
Telefon: 07561 - 848 95 70
Mail: karl.erzberger@drs.de

Mesner Thomas Maier
Tel.: 07561 - 91 51 831 (Sakristei)

Diakon Philipp Groll
Telefon: 07561 - 848 95 75
Mail: philipp.groll@drs.de

Pastoralreferent Benjamin Sigg
Telefon: 07561 - 848 95 76
Mail: benjamin.sigg@drs.de

Jugendreferent Dennis Hemer
Telefon: 0179 123 71 99
Mail: dennis.hemer@drs.de

Regionalkantor Franz Günthner
Telefon: 07561 - 91 38 50
Mail: franz.guenthner@drs.de

Kirchenpfleger Achim Reißner
Büro: Marienplatz 17
Telefon: 07561 - 98 77 32
Mail: achim.reissner@kpfl.drs.de

Ökumenische Hospizgruppe Ulrike Butscher
Mobil: 0176 22 74 94 16
Mail: hospizgruppe@leutekirche.de

Angebots-/Ehrenamtsentwicklung Claudia Wahl (KiFaZ)
Tel: 07561 - 91 58 632
Mail: cwahl@drs.de

Impressum

Die **Leutekirche** wird von der katholischen Kirchengemeinde St. Martin, Leutkirch, herausgegeben.
Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Karl Erzberger.
Redaktion: Joachim Rogosch (jr), Benjamin Sigg (sig), Pfarrbüro (Mitteilungen).
Druck: Druckhaus Panthera.

Homepage: www.leutekirche.drs.de

Wir beten für:

unsere neu Getauften

Thea Viktoria Beuter	getauft am 08.08.2020
Clemens Georg Beuter	getauft am 08.08.2020
Jana Theresia Ullrich	getauft am 09.08.2020
Willi Schweizer	getauft am 15.08.2020
Paul Rasch	getauft am 15.08.2020
Emma-Luisa Braun	getauft am 22.08.2020
Lukas-Daniel Braun	getauft am 22.08.2020
Marius Schmolke	getauft am 05.09.2020
Lena Düsing	getauft am 12.09.2020
Dennis Reich	getauft am 19.09.2020
Elias Linder	getauft am 19.09.2020
Niklas Seidel	getauft am 19.09.2020
Mia Becker	getauft am 20.09.2020
Florian Angele	getauft am 22.09.2020

unsere Verstorbenen

Bernadette Wolff	verstorben am 08.06.2020
Karl Barensteiner	verstorben am 17.07.2020
Max Rehm	verstorben am 24.07.2020
Georg Wolfgang	verstorben am 27.07.2020
Michael Hartneck	verstorben am 27.07.2020
Josef Föhr	verstorben am 31.07.2020
Gertrude Weitzenegger	verstorben am 13.08.2020
Eugen Brenner	verstorben am 14.08.2020
Petra Maurus	verstorben am 16.08.2020
Zäzilia Fischer	verstorben am 18.08.2020
Erika Pflug	verstorben am 21.08.2020
Karl Dietenberger	verstorben am 06.09.2020
Wasyl Lutak	verstorben am 07.09.2020
Reinhold Spang	verstorben am 14.09.2020
Anneliese Amann	verstorben am 14.09.2020
Margareta Schenk	verstorben am 15.09.2020
Walter Schroth	verstorben am 18.09.2020
Alois Kolb	verstorben am 19.09.2020

„Alte Hasen“ verabschiedet

Im Gottesdienst am 13. September wurden sechs Ministranten verabschiedet: Lukas Menig, Philipp Kofler, Sebastian Natterer, Jonathan Zugmaier, Simone Krug sowie Paulina Uetz. Zwischen sieben und zehn Jahren waren sie als Ministranten aktiv. Pfarrer Erzberger bedankte sich für diesen wichtigen Dienst und überreichte eine Urkunde. Am 14. November werden sieben neue Minis aufgenommen, die in den nächsten Wochen mit den Oberminis üben.

Foto: Svenja Banhardt

Neuer Sandkasten im Kindergarten St. Josef

Wir, die Kinder und Erzieherinnen vom Kindergarten St. Joseph, wollen an dieser Stelle herzlich Danke sagen. Seit Juli 2020 besitzt unser Sandkasten eine tolle Holzumrandung. Besonderen Dank an Herrn Stibi, der das Holz aus dem Wald gespendet hat, sowie an Herrn Gams und Herrn Günzler für ihre tatkräftige Hilfe beim Planen und Aufbauen.

Lob dem Morgenlob

„Sonntag Morgen, 10.00 Uhr: Während sich Kirchengemeindemitglieder gerade auf den Weg in den Sonntagsgottesdienst machen, sitzen wir schon wieder zu Hause am Frühstückstisch. Seit einigen Wochen ist unser Sonntag „verdreht“: Wir nutzen das Angebot des Morgenlobs um 8.45 Uhr.

Gar nicht so einfach ...

Gar nicht so einfach, sich am Sonntag um diese Zeit auf den Weg zu machen. Aber spätestens in St. Martin überwiegt dann die Freude, da zu sein. Wir beten als überschaubare Gruppe eindrucksvolle Psalmen. Wir hören schöne Lieder (vom Kantor meist selbst vorgetragen). Wir lassen Gottes Wort und eine gute Predigt auf uns wirken ... und die sieben Kerzen, die für die vergangene Woche angezündet werden, lassen uns ankommen.

Jeder braucht andere Impulse und Rituale, um seinen Glauben leben zu können. Wer aber einmal auf die Eucharistiefeier verzichten kann, für den hat das Pastoralteam nach unserer Erfahrung eine wohltuende Alternative gefunden.“

Marianne Ege

Abschiede und Neuanfänge

Abschiede und Neuanfänge haben in unserer Kirchengemeinde den Sommer 2020 geprägt. An wichtigen Schaltstellen begegnen uns nun neue Gesichter. Vertraute Menschen wurden nach vielen Jahren Treue verabschiedet. Was sonst mit großem Fest und Dank begangen worden wäre, musste nun zumeist im Stillen stattfinden.

Im Pfarrbüro ist **Diana Segmehl** seit 1. September das neue Gesicht. Gemeinsam mit Ulrike Harzenetter kümmert sie sich um die Anliegen am Empfang von Taufanmeldung bis Kirchenbücher.

Denn nach über 20 Jahren ist **Gabi Hellmann** in den Ruhestand gegangen. In dieser abwechslungsreichen Tätigkeit das ganze Kirchenjahr über ist sie vielen Menschen freundlich begegnet, die mit unterschiedlichen Anliegen ins Pfarrbüro kamen oder dort anriefen; denn das Pfarrbüro ist eine wichtige Anlaufstelle. Außerdem denken wir an ihr Geschick beim Gestalten der Osterkerzen und das kunstvolle Verzieren von Kerzen, wie auch ihre beispielhafte Betreuung der Gewänder zu den Musicals, beim Sternsingen oder der Gewandausgabe zu den Erstkommunionen.

Im Kirchenarchiv hat **Emil Hösch** zwei Jahrzehnte lang voller Eifer viele Stunden verbracht, da kamen ihm seine Lateinkenntnisse besonders zugute. Zu seinen Aufgaben gehörte das Erforschen dieser historischen Dokumente. Er schrieb und veröffentlichte für uns immer wieder aus den Quellen der alten Kirchenbücher wertvolle Artikel und Erkenntnisse zum Jubiläumsjahr, brachte die Geschichte(n) aus dem Pfarrarchiv heraus.

Den Zweiten Vorsitz des Kirchengemeinderates hatte **Claudio Uptmoor** seit 2008 inne. KGR-Klausuren, den Vorsitz im Verwaltungsschuss, Bautätigkeiten und weitere Ausschüsse und Gremien hat er als Gewählter Vorsitzender mit einem hohen Zeiteinsatz und seiner beispielhaft wahrgenommenen Verantwortung begleitet. Ganz besonders denken wir auch an seinen Einsatz beim 500-jährigen Kirchenjubiläum zurück, bei der Gestaltung des neuen Kirchenraumes, der Kunstinstallation, der Ausstellung im Heimatmuseum, wo er für uns die Höhepunkte des Jubiläumsjahres durch sein Mitwirken und seine Ideen wesentlich für unsere Kirchengemeinde St. Martin mitgeprägt hat.

Große personelle Veränderungen gibt es auch laufend in unseren verschiedenen katholischen Kindergärten. In diesem Herbst beginnen acht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit 1. September sind nun auch die Sprachförderkräfte bei der Kirchengemeinde angestellt. Außerdem haben Praktikanten und PiA-Auszubildende (Praxisintegrierte Ausbildung) neu begonnen.

Die Kirchengemeinde beschäftigt in ihren Kindergärten über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist außerdem ständig auf der Suche nach pädagogischen Fachkräften.

Verabschiedet nach über 20 Jahren: Gabi Hellmann

Das neue Gesicht: Diana Segmehl
Fotos: Hellmann

Was glaubst du, Helge Reich?

Helge Reich ist eine feste Größe im Pfarrbüro. Wenn es darum geht, „vom Reden ins Tun zu kommen“, dann ist die mittlerweile 75-Jährige genau die richtige Ansprechpartnerin, besonders als Leiterin des Besuchsdienstes. Rund 100 Frauen arbeiten dort still, aber rege und verlässlich und sorgen für Kommunikation, für Austausch zwischen Kirche und Gemeindemitgliedern in den Häusern. Und die Männer? Sind schon auch aktiv. Auf ihren Mann und ihre Freunde von der Kolpingfamilie kann Helge Reich sich verlassen, wenn es darum geht, tatkräftig anzupacken.

1. An was glaubst du?
Irgendwo zwischen Himmel und Erde gibt es eine Macht, die mich trägt. Ich glaube, dass es Gott ist, der mein Leben begleitet und auch schützt. Ich darf seit meiner Geburt in einer friedlichen, kriegsfreien Welt leben, dafür bin ich sehr dankbar. Und ich glaube und wünsche mir, dass Gott mich bis in die ewige Heimat führen wird.

2. Was bringt es, Christ zu sein?
Christ sein heißt für mich, in einer Gemeinschaft zu leben, die zueinander steht, Verantwortung für die Gesellschaft und für die Mitwelt übernimmt. Man hat eine Gemeinschaft und Freunde, auf die man zählen kann.

3. Dein Traum vom Leben?
Ein Leben in Offenheit, Einheit und Friede unter allen Menschen, ohne Krieg, ohne Elend, ohne Hunger. Unsere schöne Erde soll auch für unsere Nachwelt erhalten bleiben.

4. Was macht dir Mut?
Es gibt viele Menschen in unserer Kirche, die sich in vielen Bereichen hauptamtlich und ehrenamtlich engagieren, wie zum Beispiel in unserem Besuchsdienst. Sie alle tragen Gottes Botschaft in die Welt.

5. Was schätzt du bei deinen Freunden?
Dass sie mich so annehmen, wie ich bin.

6. Eine Person, die dich begeistert?
Die heilige Elisabeth. Sie ist die Fürsprecherin für die Nächstenliebe und für viele unserer Gemeindemitglieder ein entsprechendes Vorbild.

7. Drei Wörter, die dir wichtig sind:
Zuversicht, Nächstenliebe, Freude.

5. Was lässt dein Herz höher schlagen?
Eine Radtour in Gottes Natur in unserem schönen Allgäu.

Helge Reich

Wie läuft's gerade?

Vergangenes Jahr hat die Kirchengemeinde St. Martin Ende September das große Fest zum Kirchenjubiläum gefeiert. Mit Pauken und Trompeten, in überfüllter Kirche, Seite an Seite im neuen Kirchenraum ... Im Jahr 500 plus 1 ist alles anders. Was läuft gerade? Und was leider nicht?

Im neuen Chillix geht auch Gottesdienst. Weil der Welcome-back-Gottesdienst wegen schlechter Witterung nicht auf dem Skaterplatz stattfinden konnte, plante das Team kurzerhand zwei Chillix-Gottesdienste. Mit Abstand war Platz für je 20 Jugendliche und auch für unseren Gast Bernd Hillebrand (früher Jugendpfarrer in Ravensburg, jetzt Professor in Freiburg). Darius Pfeffer und Luna Mack wurden zum Schutz der Jugendlichen für den Gesang auf den Dachboden nebenan platziert. *Foto: Benjamin Stoppel*

Hospizarbeit

„Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens nicht begleiten zu dürfen, ihnen und auch den Angehörigen nicht nahe sein zu können, war für uns alle sehr schwer." Was Ulrike Butscher von der ambulanten ökumenischen Hospizgruppe umtreibt, war auch das Bedrückende für die Seelsorger in Leutkirch. „Bei einer Beerdigung standen wir nur zu dritt am Grab, mit Mundschutz", berichtet Pastoralreferent Benjamin Sigg. Ulrike Butscher zeigt sich froh darüber, „dass wir jetzt wieder Menschen besuchen, ihnen Zeit schenken und nahe sein dürfen."

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit der Kirchengemeinde konnte Anfang Juli wieder starten. Gruppenstunden dürfen stattfinden und auch das Chillix am Donnerstagabend ist, begrenzt auf 20 Personen, wieder geöffnet. „Wir sind richtig froh, dass wir unsere neuen Räume ein Stück weit für Jugendliche öffnen konnten", so Jugendreferent Dennis Hemer.

„Und dass unser Zeltlager stattfinden konnte, war genial." Viele haben dabei mitgeholfen. Denn dieses Jahr galt es nicht nur den Aufbau auf dem neuen/alten Lagerplatz im Karlistal zu bewerkstelligen, sondern auch die Hygienevorschriften umzusetzen.

Taufen

„August und September sind dieses Jahr unsere Taufmonate", heißt es gleichlautend von Pfarrer Karl Erzberger und Diakon Philipp Groll. 14 Kinder wurden in den letzten sieben Wochen bei Einzeltaufen getauft und auch im Oktober gibt es viele Anmeldungen. Familie Seidel, deren Sohn Niklas getauft wurde, empfand die Feier im neuen Kirchenraum als etwas ganz Besonderes. „Das hatte einfach einen sehr heimeligen und persönlichen Charakter."

Abstand halten, Frischluft reinlassen: Der Kirchengemeinderat tagt. Aus Platzgründen im Gemeindesaal und nicht wie sonst im Piuszimmer. *Foto: Karl-Heinz Schweigert*

Der Kirchengemeinderat

Viel zu tun hatte von Anbeginn der neue Kirchengemeinderat (KGR), der gerade erst im Juni gestartet war. Besonders die Baumaßnahmen ums Gemeinde- und Familienzentrum beschäftigten die Räte.

Nach Diskussionen in Kirchengemeinde, Gemeindeversammlung und Rat haben die 14 anwesenden Mitglieder des KGR einstimmig für die Variante 3 (Neubau Gemeinde- und Familienzentrum mit Kindergarten) votiert. Der kommunale Gemeinderat beschloss eine Woche später die städtische Beteiligung beim Kindergartenneubau.

In den Diskussionen wurden die Argumente ausgetauscht. Von den emotionalen Bindungen ans jetzige Gemeindehaus war ebenso zu hören wie von Bedenken, ein Gebäude abzureißen, das in den 50er Jahren mit viel Eigenleistung erbaut wurde.

Bei ihrem Votum betonten die Räte, welche Chancen sie in einem Neubau sehen: barrierefreier Zugang, moderner energetischer Standard, den Gebäudebestand der Kirchengemeinde reduzieren und so einen „Wohlfühlort" schaffen, in dem sowohl eine älter werdende Gemeinde als auch Angebote des Familienzentrums Platz finden.

Die nächsten Schritte sind nun die Beauftragung eines Wettbewerbsbetreuers und die Auslobung eines Architektenwettbewerbes.

sig

Pfarrkirche St. Martin

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	10.15 Uhr; mit Anmeldung unter 07561 - 848 95 70
Montag	09.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr
Samstag	18.30 Uhr .

Besondere Gottesdienste:

Sonntags, 08.45 Uhr: Morgenlob
An den Wochenenden im Oktober: Acht Erstkommunion-Gottesdienste
27. Oktober: Sonntag der Weltmission
01. November: Allerheiligen; 14.30 Uhr: Gräberbesuch an den Friedhöfen
08. November: Patrozinium; 08.30 Uhr: Frühmesse;
10.15 Uhr: Festmesse mit Verabschiedungen
16.30 Uhr: Kinderkirche mit Bilderbuchkino
14. November: 18.30 Uhr Aufnahme der neuen Ministranten
22. November: Totensonntag; 18.00 Uhr Gottesdienst für Trauernde
29. November: 1. Advent; 16.30 Uhr Kinderkirche mit Bilderbuchkino
1. Dezember: 06.00 Uhr Rorate-Gottesdienst

Regelmäßiger Rosenkranz:

Bis zur Zeitumstellung findet er zur gewohnten Zeit statt. In der Winterzeit (ab Sonntag, 25. Oktober) Sonntag bis Mittwoch und Freitag, 17.15 Uhr; Donnerstag 18.15 Uhr; Samstag 17.45 Uhr

Regina Pacis

Aufgrund der Vorschriften des Landes und der Kirchen in Baden-Württemberg wird es in Regina Pacis in der nächsten Zeit noch keine öffentlichen Gottesdienste geben, außer samstags im Freien bei trockenem Wetter hinter dem Haus.

Carl-Joseph-Seniorenzentrum

Gottesdienste

Sonntag	18.10.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	29.11.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	20.12.	10.00 Uhr	Messfeier

Zur Zeit können daran Bewohner des betreuten Wohnens und Gäste von außen teilnehmen. Für die Heimbewohner ist die Teilnahme aus Gründen des Gesundheitsschutzes noch nicht möglich. Für diese werden Kommunionfeiern und Bibelstunden auf den Stockwerken angeboten.

Filialgemeinden

Leider ist es kaum möglich, in den Kapellen Gottesdienst zu feiern. Wir planen mit den Kapellenausschüssen verschiedene Alternativen. In Tautenhofen soll es monatlich einen Gottesdienst im Kultur- und Gemeindetreff geben. In Mailand können wir eventuell ab Advent wieder in die Kapelle. In Adrazhofen und Wielazhofen ist der Raum leider zu knapp. Hier laden wir herzlich zu den Gottesdiensten nach St. Martin oder Wuchzenhofen ein. Außerdem wird es in der Advents- und Weihnachtszeit Angebote vor den Kapellen geben oder auch einmal eine Andacht, um so wieder vor Ort zum Glockengeläut zusammenzukommen und zu beten.

Gottesdienstpläne im Internet:

www.leutekirche.drs.de
www.se-alpenblick.drs.de
www.gottesberg.org
www.se-stgallus-allgaeu.drs.de/
www.kirche-allgaeu.de
www.regina-pacis.de

Gedächtnis für die Verstorbenen:

05.10.: Ida und Oskar Sommer
06.10.: Gebhard Albrecht und Sohn Jürgen
07.10.: Maria und Albert Kondziella mit Angehörigen, Gerda und Hermann Härle
08.10.: Peter Pietsch, Josefine Jäckle mit Angehörigen, Hubert Lutz, Familie Boos und Schwenk
10.10.: Karl Lanz, Anton und Klara Huber, Josefine Huber, Gerda Schmid und Georg Notz, Martin Prestel und Bertha Nuding
14.10.: Viktoria, Richard und Toni Marquart, Hans Striebel, Verstorbene Familie Striebel und Golder
15.10.: Klara und Georg Neß, Eugen Schädler
17.10.: Theresia und Anton Lau, Adolf Vögel und Ilka Beckers, Hans und Herta Schneider, Eduard und Leni Fink, Theresia und Josef Heine, Josef und Josel Berkmann
20.10.: Gebhard Albrecht und Sohn Jürgen
24.10.: Gebhard Weh und Paula und Willi Reischmann
28.10.: Wolfgang Stützle, Hans Striebel, Verstorbene Familie Striebel und Golder
29.10.: Eugen Schädler
31.10.: Karl Dietenberger
04.11.: Ella Weber, Angehörige Familie Kluftinger und Haggenmüller, Hans Striebel, Verstorbene Familie Striebel und Golder, Gerda und Hermann Härle
07.11.: Theresia und Josef Altenried mit Angehörigen, Theresia und Anton Lau, Elfriede Jocham, Theresia Gresser, Josef Lau, Peter Pietsch
09.11.: Hans Striebel, Verstorbene Familie Striebel und Golder
11.11.: Johann Warwas mit Eltern, Geschwistern und Angehörigen, Hans Striebel, Verstorbene Familie Striebel und Golder
14.11.: Gottlieb Laub, Josef und Josel Berkmann
19.11.: Eugen Schädler
21.11.: Rupert Schäffeler, Franziska und Karl Mendler mit Angehörigen, Gerda Schmid und Georg Notz
28.11.: Verstorbene Familie Boos und Schwenk, Klara und Anton Huber, Josefine Huber
02.12.: Johannes, Margarethe und Robert Weber, Gerda und Hermann Härle
05.12.: Helga und Erich Feuchtenbeiner mit Angehörigen, Peter Pietsch, Josef und Josel Berkmann